

Die Europäer zwischen Vertrauen und Schutzbedürfnis: Das Paradoxon einer "notwendigen, aber fernen" Union

Nando Pagnoncelli - 23 Jun 2026

Während die Staats- und Regierungschefs der G7, die vom 15. bis 17. Juni dieses Jahres in Evian zusammengekommen sind, Sicherheit, wirtschaftliche Stabilität und geopolitische Herausforderungen in den Mittelpunkt der internationalen Diskussionen stellen, äußern auch die Europäer eine starke Erwartung nach Schutz und gemeinsamem Handeln angesichts der aktuellen Krisen. Sie vertrauen der Europäischen Union zwar zunehmend, empfinden sie jedoch nach wie vor als zu weit entfernt von ihren Anliegen und fordern mehr gemeinsames Handeln in den Bereichen Verteidigung, Energie, Gesundheit und Migration. Diese Erwartung spiegelt den Willen wider, gemeinsam auf Herausforderungen zu reagieren, die die Staaten allein nur schwer bewältigen können. Um ihre Unterstützung zu stärken, muss die Europäische Union ihre Erfolge besser sichtbar machen und näher an die Bürger heranrücken.



[Stiftung](#) | [Europäischer Rat](#) | [Kommission](#) | [Diplomatie](#) | [Rat der Europäischen Union](#)
| [Parlament](#) |

[Trilogie](#) | [Finnland](#) | [Frankreich](#) | [Polen](#) | [Großbritannien](#) | [Europarat](#) |

[NATO](#) | [Berichte / Studien](#) | [Kultur](#) |

[Agenda](#) | [Andere Versionen](#) | [Kontakt](#)

■ **Stiftung :**



NextGenEU: Grünes Licht für Bulgarien

Am 19. Juni hat die Europäische Kommission den vierten Zahlungsantrag Bulgariens genehmigt. Die Kommission stellte jedoch fest, dass ein Meilenstein im Bereich Wasserversorgung und Abwasserentsorgung sowie ein Ziel im Kultursektor nicht vollständig erreicht wurden. Bulgarien erhält somit eine Teilzahlung von den beantragten 1,1 Milliarden Euro für die erreichten Meilensteine und Ziele und verfügt über eine zusätzliche Frist, um die verbleibenden Verpflichtungen zu erfüllen. Die Gesamtmittel für Bulgarien im Rahmen des Aufbau- und Resilienzplans belaufen sich auf 6,17 Milliarden €. Die Stiftung bietet auf ihrer Website eine Übersicht über die verschiedenen nationalen Konjunkturprogramme an, in der die Beträge, Zeitpläne und Prioritäten dargestellt sind. [Fortsetzung](#) - [Andere Links](#)

■ Europäischer Rat :



Schlussfolgerungen des Europäischen Rates

Am 18. und 19. Juni trafen sich die 27 Staats- und Regierungschefs im Rahmen des Europäischen Rates mit dem ukrainischen Präsidenten Wolodymyr Selenskyj. Sie forderten die rasche Verabschiedung des 21. Sanktionspakets gegen Russland. Darüber hinaus riefen sie dazu auf, die industrielle und technologische Basis der europäischen Verteidigung zu stärken und dabei die Instrumente der Union in vollem Umfang zu nutzen. Am 19. Juni erörterten sie die Wettbewerbsfähigkeit und die globalen wirtschaftlichen Herausforderungen, darunter das Handelsungleichgewicht mit China und die Fortschritte im Rahmen der Initiative "Ein Europa, ein Markt". Sie führten einen Austausch über den mehrjährigen Finanzrahmen mit dem Ziel, bis Ende 2026 eine Einigung zu erzielen. Schließlich sprachen sie über die Lage im Nahen Osten. [Fortsetzung](#)

■ Kommission :



Aktionsplan für die Migrationsroute über den Ärmelkanal

Am 16. Juni hat die Europäische Kommission einen Aktionsplan vorgelegt, der eine europäische Antwort auf die Herausforderungen durch die illegale Migration entlang des Ärmelkanals definiert. Darin werden mehrere Maßnahmen festgelegt, darunter die Zerschlagung von Schleusernetzwerken und die Stärkung des Schutzes der Außengrenzen. Der Plan gliedert sich in drei große Schwerpunktbereiche: Stärkung der Migrationsdiplomatie entlang der Route, Zerschlagung der Schleusernetzwerke und ihrer kriminellen Infrastruktur sowie Stärkung des Grenzmanagements. Er wurde in enger Zusammenarbeit mit dem Vereinigten Königreich erarbeitet, das angesichts des gemeinsamen Charakters dieser Herausforderung ein wichtiger Partner ist. [Fortsetzung](#) - [Andere Links](#)

■ Diplomatie :



G7-Gipfel in Évian

Vom 15. bis 17. Juni trafen sich die Staats- und Regierungschefs der G7-Mitgliedstaaten sowie mehrerer Gastländer (Ukraine, Brasilien, Südkorea, Ägypten, Indien, Kenia) in Évian. Zum Abschluss des Gipfels verabschiedeten sie neun Erklärungen, darunter eine zur Ukraine, in der sie vereinbarten, ihre militärische Unterstützung zu verstärken und den Druck auf die russischen Kriegshandlungen zu erhöhen, sowie zwei Erklärungen zum Nahen Osten und zum Libanon, in denen sie einen sofortigen Waffenstillstand forderten, um die libanesischen Behörden zu unterstützen. Sie verabschiedeten Erklärungen zu makroökonomischen Ungleichgewichten, zur Digitalisierung und KI, zu kritischen Mineralien, zu Krebs, zu Ebola, zur Bekämpfung des Drogenhandels, zu internationalen Partnerschaften und zur Bekämpfung des Menschen Schmuggels. [Fortsetzung](#)



Treffen der Außenminister

Am 15. Juni haben die Außenminister die Aufnahme von Verhandlungen über die Kapitelgruppe "Grundlagen" mit der Ukraine und Moldawien sowie den vorläufigen Abschluss von zwei weiteren Kapiteln für Montenegro gebilligt, womit sich deren Zahl auf 16 von 33 erhöht. Sie verabschiedeten Sanktionen gegen 34 Personen und 47 russische Einrichtungen, die sich gegen den militärisch-industriellen Komplex und den Energiesektor richten. Sie erörterten die Lage im Nahen Osten und wiesen dabei insbesondere auf die katastrophale humanitäre Lage im Libanon, im Gazastreifen und im Westjordanland hin. Zudem wurde das Abkommen geschlossen, das Kanada die Teilnahme am SAFE-Instrument für das öffentliche Beschaffungswesen ermöglicht, womit Kanada das erste nicht-europäische Land ist, das daran teilnimmt. [Fortsetzung](#)



11. Assoziationsrat zwischen der Europäischen Union und Ägypten

Am 15. Juni begrüßten die Verantwortlichen beider Seiten auf der 11. Tagung des Assoziationsrates EU-Ägypten die Fortschritte im Rahmen ihrer im März 2024 ins Leben gerufenen Partnerschaft und bekräftigten ihren Willen, die Zusammenarbeit in den Bereichen Handel, Investitionen, Energie, Migration und Sicherheit zu verstärken. Die Gespräche drehten sich auch um die wichtigsten regionalen Themen, insbesondere die Konflikte im Gazastreifen, im Sudan und in Libyen sowie um die Sicherheit im Roten Meer. Bei dieser Gelegenheit bekräftigten Brüssel und Kairo ihren Willen, eine Partnerschaft zu vertiefen, die für die Stabilität, den Wohlstand und die Sicherheit im Mittelmeerraum von entscheidender Bedeutung ist. [Fortsetzung](#)



Gemeinsame Erklärungen zur Deeskalation und zum iranischen Atomprogramm

Am 17. Juni unterzeichneten US-Präsident Donald Trump und der Oberste Führer des Iran, Mojtaba Khamenei, eine Absichtserklärung (MoU), die darauf abzielt, nach mehreren Wochen der Spannungen im Nahen Osten einen Rahmen für die Deeskalation zu schaffen. Diese Vereinbarung sieht die Aufnahme einer Verhandlungsrunde vor, in der Fragen im Zusammenhang mit dem iranischen Atomprogramm, der schrittweisen Aufhebung bestimmter Sanktionen und der regionalen Sicherheit behandelt werden sollen. Die Verhandlungen, die von zahlreichen internationalen Partnern, darunter den Staats- und Regierungschefs der E4 (Deutschland, Frankreich, Italien und Großbritannien), begrüßt wurden, begannen am 22. Juni in der Schweiz, und alles wird von ihrem Verlauf abhängen. [Fortsetzung](#) - [Andere Links](#)

■ Rat der Europäischen Union :



Treffen der Gesundheitsminister

Am 16. Juni haben die europäischen Gesundheitsminister den Standpunkt des Rates zur Richtlinie über den Europäischen Rechtsakt zur Biotechnologie im Hinblick auf die Verhandlungen mit dem Europäischen Parlament festgelegt. Ziel dieser Richtlinie ist es, die Vorschriften für das Inverkehrbringen bestimmter genetisch veränderter Mikroorganismen (GVM) zu vereinheitlichen und die Vorschriften für die Aufbereitung von Organen an den neuesten Stand der Wissenschaft anzupassen. Anschließend legte die zyprische Ratspräsidentschaft einen Bericht über den Stand der Arbeiten zum Verordnungsvorschlag vor, der auf eine Vereinfachung der Vorschriften für Medizinprodukte und In-vitro-Diagnostika abzielt. [Fortsetzung](#)



Treffen der für europäische Angelegenheiten zuständigen Minister

Am 16. Juni diskutierten die für europäische Angelegenheiten zuständigen Minister über den nächsten mehrjährigen Finanzrahmen (MFR) 2028–2034 und die Entwicklungen im Nahen Osten. In Bezug auf den MFR führten sie eine Orientierungsdebatte, wobei der Schwerpunkt auf einem mit Zahlen unterlegten Verhandlungsrahmen lag. Sie legten Teilverhandlungsmandate für drei seiner Hauptsäulen fest, nämlich die nationalen und regionalen Partnerschaftspläne, den Europäischen Fonds für Wettbewerbsfähigkeit und das Instrument "Global Europe". Die Minister wurden zudem über die Entwicklungen hinsichtlich der Rechtsstaatlichkeit in Ungarn informiert. Schließlich verabschiedeten sie das vom Dreivorsitz (Irland, Litauen und Griechenland) ausgearbeitete Arbeitsprogramm für den Zeitraum vom 1. Juli 2026 bis zum 31. Dezember. [Fortsetzung](#)



5. Treffen mit dem CARIFORUM

Am 19. Juni, anlässlich des 5. Treffens des Gemeinsamen Rates zwischen der Europäischen Union und dem Karibischen Forum der Staaten Afrikas, der Karibik und des Pazifiks (CARIFORUM) in Santo Domingo, Dominikanische Republik, verabschiedeten die Staats- und Regierungschefs eine Erklärung, in der sie ihr Engagement für die Umsetzung des Wirtschaftspartnerschaftsabkommens bekräftigten und über die Fortschritte in verschiedenen Bereichen wie Handel und Entwicklungszusammenarbeit berichteten. [Fortsetzung](#) - [Andere Links](#)



Erklärung "Europa für die Kultur, Kultur für Europa"

Am 18. Juni unterzeichneten die Präsidentin der Europäischen Kommission, Ursula von der Leyen, die Präsidentin des Europäischen Parlaments, Roberta Metsola, und der Präsident der Republik Zypern, Níkos Christodoulides, eine gemeinsame Erklärung mit dem Titel "Europa für die Kultur, Kultur für Europa". Ziel dieser Erklärung ist es, ein verstärktes politisches Engagement für die Kultur zu gewährleisten und die Rolle der Europäischen Union beim Schutz der kulturellen und sprachlichen Vielfalt zu bekräftigen. Mit dem Slogan "Kultur für Europa" würdigt die Erklärung die Rolle der Kultur als verbindendes Element, als Schöpferin einer gemeinsamen europäischen Identität und als Schlüsselinstrument zur Bewältigung der Herausforderungen der Gegenwart. [Fortsetzung](#) - [Andere Links](#)



Änderungen in der europäischen Rückführungspolitik

Am 17. Juni haben die Europaabgeordneten das neue europäische System für die Rückführung von Drittstaatsangehörigen mit unbefugtem Aufenthalt gebilligt. Nach den neuen Rechtsvorschriften sind Personen, gegen die eine Rückführungsentscheidung ergangen ist, verpflichtet, mit den Behörden zusammenzuarbeiten. Besteht Fluchtgefahr oder eine Gefahr für die Sicherheit, können sie in Gewahrsam genommen werden. Schließlich wird es möglich sein, Migranten, gegen die eine Rückführungsentscheidung vorliegt, in "Rückführungszentren" in Drittstaaten zu überstellen, die Abkommen mit den Mitgliedstaaten geschlossen haben. [Fortsetzung](#) - [Andere Links](#)



Neue Vorschriften für das Recycling von Kraftfahrzeugen

Am 18. Juni haben die Europaabgeordneten neue Vorschriften verabschiedet, wonach alle Neufahrzeuge so konstruiert werden müssen, dass das Recycling und die Verwendung von recycelten Materialien maximiert werden. Es wurden verbindliche Ziele festgelegt: Jedes Fahrzeug muss innerhalb von sechs Jahren mindestens 15 % und innerhalb von zehn Jahren mindestens 25 % recycelten Kunststoff enthalten. Was die Entsorgung von Altfahrzeugen betrifft, müssen die Hersteller die Kosten für die Sammlung und Verwertung der Fahrzeuge übernehmen. Schließlich dürfen Fahrzeuge, die als nicht mehr verkehrstauglich eingestuft wurden, nicht mehr exportiert werden. [Fortsetzung](#) - [Andere Links](#)



Zölle im Rahmen des Handelsabkommens mit den Vereinigten Staaten

Am 16. Juni haben die Europaabgeordneten zwei Verordnungen verabschiedet, mit denen die Zollbestimmungen des Abkommens zwischen der Europäischen Union und den Vereinigten Staaten umgesetzt werden. Die Abgeordneten haben die Aufnahme folgender Schutzmaßnahmen durchgesetzt: eine Sunset-Klausel, die das Ablaufen des Abkommens auf den 31. Dezember 2029 festlegt, die Aussetzung der Zollpräferenzen, falls die USA weiterhin Zölle von mehr als 15 % auf Stahl- und Aluminiumderivate erheben, sowie eine Schutzklausel für den Fall, dass die Zollpräferenzen zu einem Anstieg der Einfuhren führen, der der europäischen Industrie schadet. [Fortsetzung](#) - [Andere Links](#)



Verabschiedung der Reform zu neuen Gentechniken

Am 17. Juni haben die Europaabgeordneten die Reform der Vorschriften zu neuen genomischen Techniken (NGT) in der Landwirtschaft verabschiedet. Im Gegensatz zu GVO ermöglichen NGT die Veränderung des Genoms einer Pflanze, ohne fremde DNA einzubringen. Sie können patentiert werden. Ihr Einsatz ist jedoch im ökologischen Landbau nicht zulässig. [Fortsetzung](#) - [Andere Links](#)

■ Trilogie :



Einigung über die Stärkung der Fluggastrechte

Am 15. Juni haben die Verhandlungsführer des Europäischen Parlaments und des Rates eine Einigung erzielt, mit der die europäischen Vorschriften zu den Fluggastrechten und zur Haftung der Fluggesellschaften aktualisiert werden. Nach 13 Jahren Verhandlungen vereinfacht diese Einigung die Beschwerdeverfahren, ermöglicht es Fluggästen, bei einer Verspätung von mehr als drei Stunden bei der Ankunft oder bei einer Annullierung weniger als 14 Tage vor dem Abflug eine Entschädigung zu verlangen, und klärt das Recht der Fluggäste auf Unterstützung im Falle von Flugstörungen. Darüber hinaus werden mehrere neue Rechte eingeführt, wie beispielsweise die Einbeziehung des Handgepäckes in den angegebenen Tarif oder spezifische Rechte für Personen mit besonderen Bedürfnissen. [Fortsetzung](#)

■ Finnland :



Das Parlament hebt das vollständige Verbot von Atomwaffen auf

Am 17. Juni stimmten die finnischen Abgeordneten mit 125 zu 61 Stimmen für die Aufhebung des vollständigen Verbots von Atomwaffen, das noch aus der Zeit des Kalten Krieges stammte. Finnland, das selbst keine Atomwaffen besitzt, kann nun auf seinem Staatsgebiet Atomwaffen seiner NATO-Verbündeten stationieren, der es 2023 beigetreten ist. Nach Ansicht der finnischen Regierung stärkt diese Reform das Atlantische Bündnis gegenüber Russland, an das das Land eine 1.340 Kilometer lange Grenze hat. [Fortsetzung](#)

■ Frankreich :



Europäische Mittel in Höhe von 15,1 Milliarden € für die Verteidigung

Am 17. Juni unterzeichneten die Verteidigungsministerin Catherine Vautrin und der Minister für Wirtschaft und Finanzen Roland Lescure gemeinsam mit dem EU-Kommissar für Verteidigung, Andrius Kubilius, und dem EU-Kommissar für Haushalt, Piotr Serafin, die Vereinbarung über ein Darlehen in Höhe von 15,1 Milliarden Euro im Rahmen des europäischen Instruments SAFE. Dieses am 27. Mai 2025 verabschiedete Instrument ermöglicht es den Mitgliedstaaten, Darlehen der Kommission in Anspruch zu nehmen. Diese Mittel sollen es den Staaten ermöglichen, gemeinsame Beschaffungen in vorrangigen Fähigkeitsbereichen durchzuführen und so den Ausbau der europäischen industriellen und technologischen Verteidigungsbasis auf der Grundlage solider Kriterien der europäischen Präferenz zu fördern. [Fortsetzung](#)

■ Polen :



Neues deutsch-polnisches Verteidigungsabkommen

Am 17. Juni unterzeichneten der deutsche und der polnische Verteidigungsminister, Boris Pistorius und Władysław Kosiniak-Kamysz, in Warschau ein neues Abkommen über die Zusammenarbeit im Verteidigungsbereich, das eine Verstärkung der militärischen Zusammenarbeit in den Bereichen Industrie, gemeinsame Übungen und Bekämpfung hybrider Bedrohungen vorsieht. Besonderes Augenmerk gilt dabei dem Baltikum vor dem Hintergrund des anhaltenden Krieges in der Ukraine und der Verschlechterung der Sicherheitslage in Europa. Gleichzeitig trafen sich die Außenminister Radosław Sikorski und Johann Wadepuhl in Berlin, um den 35. Jahrestag des Vertrags über gute Nachbarschaft und freundschaftliche Zusammenarbeit zwischen den beiden Ländern zu feiern. [Fortsetzung](#) - [Andere Links](#)

■ Großbritannien :



Keir Starmer kündigt seinen Rücktritt an

Am 22. Juni kündigte der britische Premierminister Keir Starmer auf der Treppe vor der Downing Street Nr. 10 seinen Rücktritt an und gab damit dem wachsenden Druck der Labour-Abgeordneten nach, nachdem seine politische Position über Wochen hinweg geschwächt worden war. Er war im Juli 2024 dank eines überwältigenden Sieges der Labour-Partei an die Macht gekommen, konnte sich jedoch einer Reihe von Rückschlägen nicht erwehren: einer schweren Niederlage bei den Kommunalwahlen im Mai 2026 zugunsten der einwanderungskritischen Partei Reform UK sowie dem Aufstieg von Andy Burnham, dem Bürgermeister von Greater Manchester, der am 19. Juni die Nachwahl zum Parlament in Makerfield mit 54,8 % der Stimmen gewann. Als Favorit für seine Nachfolge wurde Andy Burnham zum Abgeordneten in Westminster ernannt. Mit diesem Rücktritt hat das Vereinigte Königreich in zehn Jahren sieben Premierminister erlebt. [Fortsetzung](#)



Neue Sanktionen gegen Russland

Am 17. Juni verhängte das britische Finanzministerium eine Geldstrafe von über einer Million Pfund gegen das Technologieunternehmen Sabre Global Technologies Limited (SGTL), weil es der russischen Fluggesellschaft Ural Airlines, die seit 2022 britischen Sanktionen unterliegt, sieben Monate lang weiterhin Zugang zu seinem Buchungssystem gewährt hatte. Nachdem die Zahlungen gesperrt worden waren, versuchte SGTL, diese über ein Bankkonto außerhalb des Vereinigten Königreichs abzuwickeln, um das Verbot zu umgehen. Es handelt sich um die höchste Geldstrafe, die das Office of Financial Sanctions Implementation seit dem Einmarsch in die Ukraine verhängt hat. Die britische Regierung bekräftigte die "uneingeschränkte" Unterstützung des Vereinigten Königreichs für Kiew und wies darauf hin, dass mittlerweile mehr als 3.300 Personen, Unternehmen und Schiffe von diesem Sanktionsregime betroffen sind. [Fortsetzung](#)

■ Europarat :



Erklärung der Justizminister

Am 16. Juni haben die Justizminister der 46 Mitgliedstaaten des Europarates Maßnahmen verabschiedet, die darauf abzielen, die Wirksamkeit der Strafverfolgung angesichts neuer Formen der Finanzkriminalität zu stärken. In der Erklärung wird die Notwendigkeit betont, die zuständigen Behörden zu stärken und nationale Strategien zu verabschieden, die öffentliche Akteure und Akteure des privaten Sektors, die der Verpflichtung zur Bekämpfung der Geldwäsche unterliegen, einbeziehen. Die Minister bekräftigten ihren Willen, Kriminellen ihre Gewinne, einschließlich Krypto-Vermögenswerte, zu entziehen, wobei die Einziehung von Erträgen aus Straftaten als eines der wirksamsten Mittel in diesem Bereich identifiziert wurde. Schließlich riefen sie zur Umsetzung der Strafrechtsübereinkommen des Europarats und ihrer Protokolle auf. [Fortsetzung](#)



Stellungnahmen der Venedig-Kommission

Auf ihrer 147. Plenarsitzung (12.–13. Juni) hat die Venedig-Kommission des Europarates sieben Stellungnahmen zu fünf Ländern (Albanien, Moldawien, Montenegro, Polen und Serbien) verabschiedet und drei dringliche Stellungnahmen zu drei Ländern (Island, Litauen, Serbien) gebilligt. Insbesondere hat sie im Rahmen der Verhandlungen über den Beitritt zur Europäischen Union eine dringliche Stellungnahme zur Vereinbarkeit der isländischen Rechtsvorschriften mit internationalen Standards bestätigt. [Fortsetzung](#)

■ NATO:



Treffen der Verteidigungsminister

Am 18. Juni trafen sich die Verteidigungsminister der NATO-Mitgliedstaaten in Brüssel im Vorfeld des für den 7. und 8. Juli in Ankara geplanten NATO-Gipfels. Bei dieser Gelegenheit sprach der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj vor den Teilnehmern der 35. Kontaktgruppe zur Verteidigung der Ukraine (Ramstein-Format) und forderte eine Verstärkung der militärischen Unterstützung für Kiew. Insbesondere plädierte er für eine Ausweitung des PURL-Programms, stellte eine neue deutsch-ukrainische Zusammenarbeit im Bereich der ballistischen Raketenabwehr vor und begrüßte die Lieferung von 150.000 Drohnen sowie von 350 britischen Luftabwehrraketen und -radarsystemen, wobei er gleichzeitig dazu aufrief, den wirtschaftlichen Druck auf Russland aufrechtzuerhalten. [Fortsetzung](#) - [Andere Links](#) - [Andere Links](#) - [Andere Links](#)

■ Berichte / Studien :



Jahresbericht zum "Digitalen Jahrzehnt"

Am 17. Juni veröffentlichte die Kommission ihren Jahresbericht zum Stand des "Digitalen Jahrzehnts", in dem sie eine Bilanz der Fortschritte jedes Mitgliedstaats bei der Erreichung der für 2030 festgelegten digitalen Ziele zieht. Zwar verzeichnet die Union Fortschritte bei der Digitalisierung öffentlicher Dienstleistungen, dem Ausbau der digitalen Infrastruktur und der Einführung bestimmter fortschrittlicher Technologien, doch weist die Kommission darauf hin, dass weiterhin mehrere strukturelle Herausforderungen bestehen, insbesondere in Bezug auf digitale Kompetenzen, die Abdeckung mit Hochleistungsnetzen und die Integration digitaler Technologien durch Unternehmen. [Fortsetzung](#) - [Andere Links](#)



COUR DES
COMPTES
EUROPÉENNE

Die Betrugsbekämpfungsstrategie der Europäischen Kommission

Am 18. Juni veröffentlichte der Europäische Rechnungshof einen Bericht über die Betrugsbekämpfungsstrategie der Europäischen Kommission. Die Prüfer sind der Ansicht, dass das europäische System trotz der in den letzten Jahren erzielten Fortschritte nach wie vor mit mehreren Mängeln bei der Prävention, Aufdeckung und Weiterverfolgung von Betrugsfällen konfrontiert ist, die den Haushalt der Union beeinträchtigen. Der Rechnungshof spricht mehrere Empfehlungen aus, um den Schutz der finanziellen Interessen der Union zu stärken und die Wirksamkeit ihrer Betrugsbekämpfungspolitik zu erhöhen. [Fortsetzung](#)



Bericht über den Zustand der europäischen Badegewässer

Am 16. Juni haben die Europäische Kommission und die Europäische Umweltagentur (EUA) einen Bericht veröffentlicht, wonach die Qualität der Badegewässer in Europa weiterhin auf einem hohen Niveau liegt: 85 % der rund 22.200 überwachten Badegewässer werden als "ausgezeichnet" eingestuft, und 96 % erfüllen mindestens die in der EU-Badegewässerrichtlinie festgelegten Mindeststandards. Die Küstengewässer schneiden weiterhin besser ab als die Binnengewässer (88 % gegenüber 78 % mit "ausgezeichneter" Qualität). [Fortsetzung](#) - [Andere Links](#)

■ Kultur :



Eröffnung der Nationalen Designgalerie in Saint-Étienne

Bis zum 7. März 2027 präsentiert Saint-Étienne seine neue Nationale Designgalerie – die erste französische Einrichtung, die sich den öffentlichen Designsammlungen widmet – mit der Eröffnungsausstellung "Design en main. Von der Sprache zum Objekt". Diese neue kulturelle Einrichtung verfügt über fast 1.000 m² Ausstellungs-, Vermittlungs- und Experimentierflächen in den Räumlichkeiten der Manufaktur. Mit fast 400 Werken aus rund zehn französischen Kulturerbe-Institutionen verdeutlicht diese Ausstellung das Bestreben, Design zu einem zentralen Bestandteil des nationalen Kulturerbes zu machen. [Fortsetzung](#)



Internationales Animationsfilmfestival von Annecy

Bis zum 27. Juni feiert das Internationale Animationsfilmfestival von Annecy das Beste, was das Animationskino weltweit zu bieten hat. Die 51. Ausgabe fällt mit der Eröffnung der neuen "Cité internationale du cinéma d'animation" zusammen, einem permanenten Veranstaltungsort, der ganz dem Animationsfilm gewidmet ist. Im offiziellen Wettbewerb treten 11 Spielfilme gegeneinander an. Die ganze Woche über wird die Stadt durch Open-Air-Vorführungen, Autogrammstunden, Begegnungen und Ausstellungen belebt. [Fortsetzung](#)



Ovid in Rom

Bis zum 20. September zeigt die Galleria Borghese eine Ausstellung, die dem Dichter Ovid und dem Einfluss seiner "Metamorphosen" auf die westliche Kunst gewidmet ist. Die Ausstellung untersucht das Thema der Verwandlung als universelles Prinzip und Schlüssel zum Verständnis des Kosmos, der Materie und des menschlichen Daseins. Dabei werden Werke großer Meister der Renaissance und des Barock sowie von Künstlern jüngerer Epochen präsentiert, um die visuelle und konzeptionelle Kraft von Ovids Erzählungen zu verdeutlichen. [Fortsetzung](#)

300 Jahre schwedisches Porzellan

Bis zum 13. September beherbergt das Schloss Läckö in Schweden eine Ausstellung, die der ältesten Porzellanmanufaktur Schwedens gewidmet ist: Rörstrand. In Zusammenarbeit mit dem Nationalmuseum präsentiert diese Ausstellung eine reichhaltige Auswahl an Exponaten aus der umfangreichen Keramiksammlung des Museums, die 300 Jahre Form- und Farbgeschichte veranschaulichen. [Fortsetzung](#)



34. Ausgabe des Musikfestivals von Alcobaça

Bis zum 31. Juli findet das Musikfestival von Alcobaça unter dem Motto "Auferstehung" statt. Seit über 30 Jahren erlangt das portugiesische Festival dank seines Mottos "Klassik für alle" internationale Bekanntheit und empfängt die renommiertesten Künstler an den symbolträchtigsten Orten des historischen und kulturellen Erbes der Stadt. [Fortsetzung](#)



100. Ausgabe des Sommerfestivals von Varna

Bis zum 14. Oktober findet in der bulgarischen Stadt Varna die 100. Ausgabe des internationalen Musikfestivals "Varna Summer" statt, das als ältestes und renommiertestes Musikfestival Bulgariens gilt und jedes Jahr Symphonieorchester, international bekannte Solisten, Kammermusikensembles, Opern- und Ballettensembles zusammenbringt. Die besonders symbolträchtige Ausgabe 2026 bietet ein reichhaltiges Programm, das klassisches Repertoire, zeitgenössische Werke, Barockmusik, interdisziplinäre Projekte und Open-Air-Konzerte vereint. [Fortsetzung](#)



Theaterfestival von Turda

Bis zum 5. Juli findet in der rumänischen Stadt Turda im Kreis Cluj das Internationale Theaterfestival von Turda (FITT) statt. Unter dem Motto "Flügel für die Zukunft" versteht sich diese Ausgabe sowohl als Rückblick als auch als Wendepunkt: Dialog, künstlerische Mobilität und neue Ausdrucksformen sind dabei die Schlüsselbegriffe. Das Programm, das sich an ein breites Publikum richtet, verbindet große Theaterproduktionen mit weiteren Veranstaltungen. [Fortsetzung](#)



"Artists on the Move" in Vilnius

Bis zum 30. April 2027 präsentiert das litauische Kunstzentrum TARTLE die Ausstellung "Artists on the Move", die den Werdegang litauischer Künstler über die Grenzen ihres Landes hinaus nachzeichnet. In einem Rückblick auf neun Jahrzehnte des 20. Jahrhunderts zeigt die Ausstellung Werke von im Exil lebenden litauischen Künstlern, darunter Gemälde, Skulpturen, Druckgrafiken und Archivdokumente. [Fortsetzung](#)

■ Agenda :

 22-23/06/2026

Rat Landwirtschaft und Fischerei (Luxemburg)

 22-26/06/2026

Plenarsitzung des Europäischen Parlaments (Straßburg)

 22/06/2026

Gipfel EU-Moldawien (Brüssel)

 25/06/2026

Rat Umwelt (Luxemburg)

 26/06/2026

Rat Energie (Luxemburg)

 29/06/2026

Rat "Beschäftigung und Sozialpolitik" (Luxemburg)



Der Buchstabe n°1161

PDF

auf Deutsch -- Ausgabe von Dienstag 23. Juni 2026

 **Ich lade runter**

Der Brief ist auch in den folgenden Sprachen verfügbar:



Die Redaktion des Newsletters :

Helen Levy ;

Catherine d'Angelo, Justin Couteaud,

Malo Chanfray, Elodie de La Vaissière,

Hadrien Balmelle

N° ISSN: **2729-6482**

Eine Frage, eine Anregung?

Kontaktiere uns!

info@robert-schuman.eu

Chefredakteur :

Juliette Bachschmidt

Publikationschef :

Pascale Joannin

[Klicken Sie hier, wenn diese E-Mail nicht korrekt angezeigt wird.](#)

**FONDATION ROBERT
SCHUMAN**

Wollen Sie diesen Newsletter abbestellen? {LINK}